

Fachtag: Die jüngsten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten

Entwicklungsaufgaben verstehen – Alltag begleiten und gestalten (Schwerpunkt – Kinder bis drei Jahre)

Termin: 30.09.2024, 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mainz, Jugendhaus Don Bosco
 Jugendhaus Don Bosco
 Am Fort Gonsenheim 54
 55122 Mainz

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen in der Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre, Fachschullehrkräfte, Kita-Leitungen

Veranstalter: ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita
ILF-Nr.: 24i709505

Inhalt: Selbstregulation meint die komplexe Fähigkeit sich selbst zu regulieren, d. h. Handlungen flexibel auf ein Ziel auszurichten und Impulse effektiv zu kontrollieren. Der Erwerb der Selbstregulationsfähigkeit ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe der frühen Kindheit. Gemeinsam spielen, abwarten, zuhören, einschlafen, sich nach einer Aufregung wieder beruhigen, Wut und Ärger beherrschen – die Situationen, in denen junge Kinder sich im Alltag selbstständig regulieren müssen sind vielfältig. In Bezug auf selbstregulatorische Aufgaben stellen sich eine Menge an Herausforderungen, und zwar für die Kinder selbst ebenso wie für die beteiligten Bezugspersonen. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive wird davon ausgegangen, dass Bezugspersonen eine ko-regulative Funktion einnehmen und Kinder im Übergang von externaler Regulation durch die Bezugsperson hin zu einer vermehrt internalen Selbstregulation (durch das Kind selbst) kontinuierlich unterstützen. Ko-Regulation findet dabei sowohl im emotionalen (z. B. Umgang mit Frustration, Ärger) als auch kognitiven Bereich (z. B. Lenkung der Aufmerksamkeit, Problemlösen usw.) statt. Emotionsregulation beschreibt den Prozess, durch den Kinder und Erwachsene Erleben, Intensität, Dauer, Zeitpunkt und Ausdruck von aktivierten Emotionen beeinflussen. Strategien zur Emotionsregulation müssen abhängig vom kulturellen Kontext (z. B. Normen) erlernt werden. Im Hauptvortrag werden diese Zusammenhänge beleuchtet und in den Workshops praxisnah vertieft.

Referentinnen:

Prof. Dr. Jeanette Roos, *PH Heidelberg*
 Katrin Wilken, *Kinderkrippe Gleiwitzer Straße Mainz*
 Doro Wallau, *Darmstadt*
 Ulrike Kraus-Krämer, *Oppenheim*
 Dr. Ute Nieschalk, *Eppstein*



Geplanter Ablauf

09:00 Uhr	Anmeldung und Stehkafee
09:30 Uhr	Begrüßung , <i>Claudia Herbrecht-Franke, ILF Mainz</i>
09:45 Uhr	Impulsvortrag: Entwicklung der Selbstregulation in der frühen Kindheit , <i>Prof. Dr. Jeanette Roos</i>
11:00 Uhr	Pause
11:30-13:00 Uhr	1. Workshop-Phase
13:00 Uhr	Mittagspause/Imbiss
14:00-15:30 Uhr	2. Workshop-Phase
15:40 Uhr	Abschluss und Ausblick
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

(Beschreibung der Workshops s. S. 3)

- WS 1:** **Selbstregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen** (*nur Vormittag*),
Prof. Dr. Jeanette Roos
- WS 2:** **Emotionsregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen** (*nur Nachmittag*),
Prof. Dr. Jeanette Roos
- WS 3:** **Pikler-Pädagogik – Spiellassistenz**, *Katrin Wilken*
- WS 4:** **Die Arbeit mit den Jüngsten vom Kind her denken – Wie Kinderrechte Kinder stark machen**,
Doro Wallau
- WS 5:** **Geschichten über das Lernen der jüngsten Kinder**, *Ulrike Kraus-Krämer*
- WS 6:** **Die Jüngsten in den Naturraum begleiten**, *Dr. Ute Nieschalk*

Welche der Workshops 3-6 vor- und nachmittags angeboten werden, wird nach Auswertung der Interessensbekundungen entschieden.

Infos zur Anmeldung

Onlineanmeldung unter:	https://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/veranstaltung/24i709505/
ILF-Nr.:	Bitte geben Sie im Feld „Zusatzhinweise“ drei Workshops zur Auswahl ein 24i709505
Termin:	30.09.2024
Anmeldeschluss:	<i>30. August 2024</i>
Kursgebühr:	105,00 €
Veranstalter:	ILF-Mainz, Arbeitsfeld Kita www.ilf-mainz.de Saarstraße 1, 55122 Mainz, Postfach 87, 5527 Mainz,

Teilnahme- und Stornoregelungen s. <https://www.ilf-mainz.de/wp-content/uploads/2023/09/Veranstaltungen-Arbeitsfeld-Kita-Anmeldungen-und-Teilnahmebedingungen-2024.pdf>

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung: Claudia Herbrecht-Franke
Tel. +49 6131 284542 herbrecht-franke@ilf-mainz.de afk@ilf-mainz.de

WS 1: Selbstregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen, Prof. Dr. Jeanette Roos

Anknüpfend an die theoretische Einführung zur Entwicklung der Selbstregulation im Vortrag werden im Workshop konkrete Möglichkeiten erarbeitet, wie Bezugspersonen die Kinder im Alltag in ihrer Selbstregulation und deren Weiterentwicklung unterstützen können. Die Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis ist möglich.

WS 2: Emotionsregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen, Prof. Dr. Jeanette Roos

Die Regulation von Emotionen ist ein Teil der Selbstregulation. Was genau Emotionsregulation umfasst, wie Kinder diese Fähigkeiten entwickeln und wie die Bezugspersonen Kinder in unterschiedlichen Situationen hilfreich unterstützen können sind Inhalte des Workshops. Die Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis ist möglich.

WS 3: Pikler-Pädagogik – Spielförderung, Katrin Wilken

„Jeder Schritt, den das Kind selbstständig macht, erleichtert den nächsten.“ (Emmi Pikler)

Die Kinderärztin Emmi Pikler war davon überzeugt, dass Kinder von Natur aus kompetent und in der Lage sind, ihre Entwicklung selbst zu steuern. Im freien Spiel entwickelt das Kind Selbstvertrauen, Ausdauer und Geschicklichkeit. Wie kann es gelingen, das Pädagogische Fachkräfte, die Aktivitäten der Kinder beobachten und darauf einfühlsam reagieren? Die Kinder erfahren dadurch ihre eigenen Fähigkeiten, zu entdecken und Probleme selbst zu lösen. Sie erleben: „ich werde wahr und ernst genommen“ und das stärkt sie für den Moment und für ihre weitere Entwicklung.

WS 4: Die Arbeit mit den Jüngsten vom Kind her denken

Wie Kinderrechte Kinder stark machen und zugleich auch herausfordern können, Doro Wallau

Kinder erleben in Krippe, Kita oder Tagespflegestelle eine Gemeinschaft mit Menschen außerhalb ihres vertrauten familiären Umfelds. Sie lernen erste kulturelle Unterschiede kennen, erweitern ihre Erfahrungen und ihr Wissen über die Welt. Sie erleben Vielfalt und machen erste Demokratie Erfahrungen. Dabei stoßen sie unweigerlich an Grenzen, genauer: Sie stoßen auch an die Grenzen der Anderen. In der Reaktion schießen die Emotionen dann oft hoch – es entsteht die Notwendigkeit der unterstützenden Ko-Regulation, der Hilfe zur Selbstregulation. Kinderrechte geben aber auch eine klare, regulierende Orientierung. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden etwas über die Geschichte, Inhalte und Bedeutung der UN-Kinderrechte und es werden praxisnahe Ideen erarbeitet, wie die Kinderrechte über die Haltung und Unterstützung der Fachkräfte vermittelt und gelebt werden können.

WS 5: Geschichten über das Lernen der jüngsten Kinder, Ulrike Kraus-Krämer

Kinder zeigen uns jeden Tag ihre individuellen Geschichten vom Lernen. Sie zeigen uns auch ohne Sprechen deutlich ihre Interessen, ihre Neugierde. Sie zeigen uns, wie engagiert sie vorgehen und dass sie sich auch durch Schwierigkeiten und Herausforderungen nicht vom Lernen abhalten lassen. Der Workshop gibt Gelegenheit von der Bedeutung der Lerngeschichten für Kinder, Eltern und Fachkräfte zu erfahren, praxistaugliche Umsetzungsmöglichkeiten kennen zu lernen und ermutigt zum Schreiben von Lerngeschichten.

WS 6: Die Jüngsten in den Naturraum begleiten, Dr. Ute Nieschalk

Kinder sind mit allen Sinnen aktive Forscher. Naturerfahrungen inspirieren sie zum Erkunden und Ausprobieren. Tiere und Pflanzen begeistern Kinder. Sie sind voller Fragen über ihre Welt und Naturphänomene fesseln und beschäftigen ihre Gedanken und lassen sie Zusammenhänge erfahren. Gemeinsam über die „Wunder“ und die Schönheit der Natur zu staunen führt sie in das Gefühl der Natur verbunden zu sein. In diesem Workshop werden pädagogische Leitlinien und Methoden für altersgerechte Impulse erarbeitet, die jüngsten Kinder spielerisch und freudvoll zum Forschen einladen.

Welche der Workshops 3-6 vor- und nachmittags angeboten werden, wird nach Auswertung der Interessensbekundungen entschieden.